

... lädt ein zum digitalen Austausch

„Diamorphingestützte Behandlung opioidabhängiger Menschen“

mit Vedat Karasu (BSK) und Ulrike Dickenhorst, DG-SAS-Vorstand

am 26.09.2024 // 17 – 19.00 Uhr // online per Zoom

Das Behandlungsangebot für opioidabhängige Personen in Deutschland hat seit der Einführung der Substitutionsbehandlung kontinuierlich an Vielfalt zugenommen. Die Entwicklung in der Drogenhilfe zeigt, dass immer mehr Optionen und Ansätze bereitgestellt werden, um Menschen mit Opioidabhängigkeit zu unterstützen. Eine der aktuellen Behandlungsmöglichkeiten ist die diamorphingestützte Therapie. Diese Behandlungsform kann als ein effektiver Weg für die Behandlung von "schwerwiegenden Fällen" der Opiatabhängigkeit betrachtet werden.

In Nordrhein-Westfalen haben sich spezifische Rahmenbedingungen und Strukturen etabliert, um die diamorphingestützte Behandlung zu ermöglichen und sicherzustellen. Insgesamt reflektiert die erweiterte Bandbreite an Behandlungsmöglichkeiten für opioidabhängige Menschen in Deutschland eine progressive Entwicklung in der Drogenhilfe, wobei die diamorphingestützte Therapie eine wichtige Rolle innerhalb dieser vielfältigen Landschaft einnimmt.

Es wird auf folgende Punkte eingegangen:

- Hintergrund
- bundesdeutsche Heroinstudie
- Langzeitverlauf
- Diamorphin in der Regelversorgung
- Diamorphingestützte Behandlung in NRW
- gemeinsamer inhaltlicher Austausch

Diskutieren Sie mit!

Anmeldung

Für Mitglieder der DG-SAS sowie deren Kolleg:innen gleichen Arbeitgebers und Studierende ist die Teilnahme kostenfrei. Andere Teilnehmende zahlen 20,00 €. Eine Rechnungslegung erfolgt nach dem Austausch. Eine Anmeldung ist unter Angabe einer Emailadresse an die Geschäftsstelle der DG-SAS erforderlich. Sollten Sie Kolleg:in eines DG-SAS-Mitglieds sein, muss die Anmeldung über das DG-SAS Mitglied erfolgen.

Der Anmeldeschluss 24.09.2024 ist zu beachten.

Kontakt

Geschäftsstelle DG-SAS, Alexandra Vogelsang

c/o LWL-Koordinationsstelle Sucht

alexandra.vogelsang@lwl.org

www.dgsas.de